

## Des Grossen Königs-Spiels

Spiel die wenigste Verrihtung/ und geringste Züge hat/ zu machen/ und also gradatim, von einem zu dem andern/ bis auff den höchsten und vornembsten/ fortzuschreiten/ da dann der geringere den grössern und vornehmern gar artig erklären / und also dieses ganze Werck dem hochgeneigten Liebhaber dieses Spiels gar leicht und annehmlich machen wird.

Damit aber ein solches desto bequemer und verständlicher geschehen möchte/ als habe ich den jenigen Stein/ von dessen Zug in bemeldter Tabella Num. 3. solle gehandelt/ und durch unterschiedliche Exempla vorgestellt werden / allezeit mit den jenigen Characteribus und Zeichen andeuten und anzeigen wollen/ wie dieselbige in offtbemeldter Tabella Num. 1. ob dem Stein gesetzt seyn; Als zum Exempel/ dieses Zeichen O. bedeutet den König / C. den Marschalck/ Z. den Cansler/ H. den Soldaten/ und also fortan; Die Züge aber / wie diese Stein zu lauffen und zu springen pflegen/ sollen theils durch die Buchstaben des A. B. C. theils aber mit Num. 1. 2. 3. 4. auff das allerverständlichste gezeiget und gewiesen werden/ wie in nachfolgenden Exemplis fürzlich und ohnschwer zu ersehen/ und abzunehmen ist.

Vor allen Dingen aber ist der Unterscheid der Linien zu wissen von nöthen / deren seyn vornemblich zweyerley/ als gerade/ und schräge oder überzwerche; Der geraden Linien seyn auch zweyerley/ die eine lauffen gerad für sich hinauf/ von einem Ort des Brets zu dem andern/ die andere gerade Lini aber/ laufft von einer Seiten oder Hand zu der andern/ doch nicht überck/ die überzwerche und Creuz-Linien aber lauffen alle in die quer/ von einem Eck in das andere/ wie in allen vorgestellten Tabellen genugsam zu ersehen und abzunehmen ist.

Nach den Linien seyn sonderlich in acht zu nehmen die Quadraturen; Die kleine Quadratur ist ein vierecktes Feldlein/ mit 4. runden Feldlein umgeben/ wie in der Tabella No. 3. in dem dritten Quartier, mit Num. 1. 2. 3. 4. bezeichnet/ zu ersehen ist. Die grosse Quadratur wird von 4. kleinen Quadraten zusamen gesetzt / und mit 8. runden Feldlein umgeben/ wie eben an diesem Ort / mit Num. 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. und 4. bemerkt / abzunehmen ist. Dieser Quadraturen gebrauchen sich die Ritter/ Reuter/ Hauptmann/ Cansler und Marschalck/ der Linien aber die übrige zehen Stein/ wie in nachfolgenden Exemplis solle dargethan und erwiesen werden.

Und erslich zwar den Soldaten betreffend/ so gehet derselbige nur einen einigen Pafz/ von einem runden Feldlein zu dem andern / gerad für sich/ aber nicht mehr hinder sich/ viel weniger auff eine Seiten/ schlägt aber seines Feindes Stein/ wann er an ihre zu stehen kömmt/ nicht gerad für sich/ wie er zu gehen pflegt/ sondern überzwerch/ doch allezeit auff einer queren durchlauffenden Creuz-Lini: Als zum Exempel/ wann in der Tabella No. 3. in dem ersten Quartier ein Soldat mit diesem B. bezeichnet/ auff A. stünde/ so kan er einen Pafz gerad für sich auff B. ziehen/ da kömmt er nun auff eine Creuz-Lini zu stehen / wann nun auff diesen beeden Creuz-Linien/ als C. oder D. ein Stein von seinem Gegenpart stünde / kan er denselbigen wolschlagen/ und hinweg nemmen/ oder seine eigne Stein auff denselbigen defendiren/ (welches dann von allen Steinen zu verstehen ist / dafz/ auff welchem Feld sie ihres Feindes Stein hinweg nemmen können/ eben auff solchem Feld können sie auch ihre eigne Stein defendiren und beschützen.) So er aber weiter für sich auff E. ziehet/ und auff beeden Seiten übercks/ als auff F. oder G. ein Stein stünde/ kan er denselbigen nicht schlagen/ weiln keine überzwerche / oder Creuz-Linien daselbsten durchlauffen/ dann solches were eines Ritters Sprung/ (wie an seinem Ort weiters solle gemeldet werden/) wann er aber weiter für sich auff H. ziehet/ kömmt er wiederumb auff eine Creuz-Lini zu stehen/ und köndte wiederumb einen Stein auff I. oder K. hinweg nemmen.

Der Leibschütz ziehet auch nur immer einen Pafz/ von einem runden Feldlein zu dem andern / aber nicht nur bloß für sich / wie der Soldat / sondern auch widerum hinder sich / auch einen Pafz auf beede Seiten/ aber auf keiner überzwerchen oder Creuz-Lini/ sondern auf lauter geraden Linien/ und wie er gehet / so schlägt er auch die Stein/ als für sich auf beede Seiten / und zuruck / aber nicht überzwerchs / oder auf einer durchlauffenden Creuz-Lini / als zum Exempel : Wann in der Tabella No. 3. in dem Ersten Quartier, ein Leibschütz/ mit diesem T Zeichen bemerkt auf L. stünde / so kan er auf M. für sich / oder auf N. und O. auf jede Seiten / oder aber auf P. hinder sich ziehen / kan auch seinen Feind auf M. für sich schlagen / oder auf N. und O. auf jede Seiten / und auf P. hinder sich / und so er einen Pafz für sich widerum auf M. ziehet / und ein Stein auf Q. oder R. stünde / köndte er dieselbige nicht schlagen

068

066

072

062

077

057

117

017

167

Ende

Anfang